

ULTRA MARATHON

18. Jahrgang

2 / 2003

6 Stunden Bahnlauf in Heerde NL

am 28. Dezember 2002

Else und Martin Bayer



Zum Jahresabschluß noch ein Weltrekord. Else Bayer

Im Wechsel mit Epe wird vom holländischen Organisator A. V. De Gemzen jedes Jahr zum Jahreswechsel ein 6 Stunden Track Race ausgerichtet. Wie im letzten Jahr, wo in Epe gestartet wurde, ist die Beteiligung mit 40 Teilnehmern, davon 16 Deutsche, 12 Männer und 4 Frauen, sehr hoch. An diesem Tage war es bewölkt, 4 C°, aber trocken. In der letzten Stunde Sprühregen, aber kein Schneefall wie im vergangenen Jahr in Epe., wo die Veranstaltung im Schneetreiben fast unterging.

Else und ich waren wie immer mit dem Wohnmobil angereist. 3 Stunden vor dem Start trafen wir am Stadion in Heerde ein. Rainer Koch und Karl-Heinz Kobus trafen wir mit Angehörigen auf dem Stadionparkplatz.

Es war alles still, keine Betriebsamkeit. Es sah nicht so aus, als ob hier in Kürze ein Lauf stattfinden würde. Doch innerhalb von 2 Stunden stand die Veranstaltung. 3 Gulden Startgeld waren zu entrichten. Wie sich herausstellte, war das ein gut organisierter Lauf in freundlicher, fast familiärer Atmosphäre. Die Rundenzählung war von Hand. In den 6 Stunden des Laufes gab so jeder sein Bestes.

Eine schöne, zünftige Siegerehrung war ein toller Abschluss für diesen Lauf zum Jahresausklang.

Die Sieger:

Männer:

Oleg Hudoiarov, Mol. 80,690 km

Frauen:

Ria Buiten, NL

60,389 km

Die drei besten deutschen Teilnehmer

Frauen:

Cornelia Bullig, LG Nord Berlin

54,911 km

Else Bayer, Viersener TV

53,437 km

Ingeborg Krieger, TSV Hochdahl

46,547 km

Männer:

Karl Graf, AL Pfalzdorf

80,464 km

Ulrich Scharrenberg, TSV Hochdahl

68,060 km

Rainer Koch, LG Würzburg

62,822 km

Wieder zu Hause angekommen, beim Durchblättern des Statistikjahrbuches der DUV stellte sich in der Rubrik World Best noch heraus, daß Else mit den gelaufenen 53,437 km in der AK W 60 im 6-Stunden-Bahnlauf Weltrekord gelaufen ist.

Für uns ein schöner Ausklang für das Jahr 2002.

Karl Graf



Kurz vor dem Start: Karl Graf

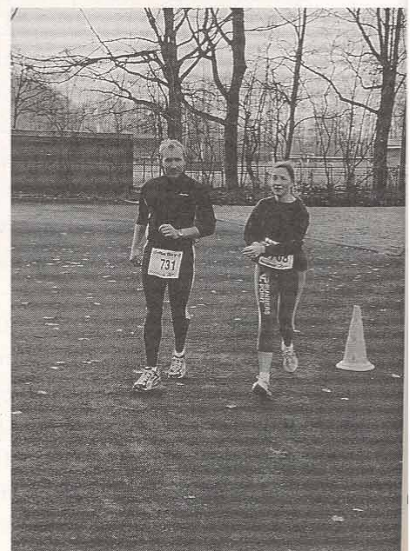
Nun ja, als Abschluss in diesem Jahr noch einen 6-Stunden-Lauf, das ist doch nicht schlecht. Also fuhren wir, Hannie und ich, am 28.12.02 nach Heerde in Holland. Für 3,00 € Startgeld kann man eigentlich nicht viel erwarten. Am Sportplatz angekommen, konnten wir schon Sigi, Conny, Martin, Else und Ingeborg begrüßen. Es herrschte ein unfreundliches, kaltes Wetter, und es sah ganz nach Regen aus. Unsere Klapptische



Oleg Hudoiarov vor Karl Graf und Rainer Koch

und Verpflegungskisten stellten wir schon mal neben die Bahn, denn es war ja ein Bahnlauf. Im Gebäude konnten wir uns bei Kaffee und Tee einschreiben, bis wir uns so eine halbe Stunde vor dem Start langsam umkleideten. Locker und routiniert ging es auch an der Startlinie zu. Nach dem Schuss bildeten sich Grüppchen. Einige Läufer (Ruud Jakobs) unterhielten sich, andere wollten Kilometer machen.

Lange lief ich zusammen mit Rainer Koch, der aber nach einem Toiletten-gang den Anschluss verlor. Die Führung hatte lange Andre van der Vliet, der



Jutta Jöhning und Karl-Heinz Kobus

später aufgeben musste. Zum Glück fiel kein Regen aus den Wolken, denn auch im trockenen Zustand wurde die mit Split bedeckte Bahn ganz schön pampig – in einer Kurve! Außerdem war es schwierig, gleichmäßig zu laufen, denn für die 40 Läufer war der etwa 2 m breite, äußere Streifen der Bahn vorgesehen, der durch Begrenzungshütchen markiert war. Also musste man außen über den Rasen laufen, oder eben ein Hütchen ignorieren, wenn man überholen wollte. Im Innenbereich der Bahn wurden Staffel- und 1-Stunden-Lauf ausgetragen.



Peter Wasser

In der Führung wechselte ich mich ständig mit dem Oleg Hudoiarov mit der Start-Nr. 1 aus Moldavien stammend ab. Nach 6 Stunden, um 17.00 Uhr, lag ich mit 80.464 m 226 m hinter ihm. Trotzdem war ich zufrieden, denn es war ein spannender Lauf, bei dem wir beide über 80 km geschafft hatten, die hier auf dieser Bahn noch keiner vorher gelaufen hatte. Tom Hendriks belegte mit 74.038 m Platz 3 vor Ulrich Scharrenberg mit 68.060 m.

Ria Buiten war mit 60.889 m die beste Frau. Am Verpflegungsstand wurde man bis zum Schluss mit Tee und Bananen (vielleicht gab es noch mehr?) verpflegt, denn nicht alle hatten ihre Eigenverpflegung. Nach dem Duschen gab es sogar noch eine Siegerehrung mit Pokalen, und das alles für 3,00 €..